



Stellten den Besuchern Fragen rund um den Bogenbau: Die Schüler der Klassen zwei und drei (von links) Lena Franke, Jakob Blumenstein, Ole Waldmann, Liam Lachwiz, Salim Bürkle und Hanne Brinkpeter.

Alle Fotos: Kaiser

Ein besonderer Markt

Der zehnte Kunst- und Töpfermarkt der Freien Waldorfschule glänzt durch Vielfalt

VON SELINA KAISER

ESCHWEGE. Selbstgemachte Mützen, buntes Tongeschirr und lecker duftende Seifen – der zehnte Kunst- und Töpfermarkt der Waldorfschule in Eschwege hatte wieder viele tolle Dinge zu bieten. Von 11 bis 17 Uhr konnten die Besucher gemütlich von Stand zu Stand bummeln und das ein oder andere Teil erstehen.

Am Eingang begrüßte Seifenblasenkünstler Marco Witzlich mit einem bunten Spektakel. Ein Stückchen weiter bastelten Carolina Minke und Conrad Bofinger magische Augen und Wollfeen. Erstere dienen als Glückbringer über der Eingangstür, berichteten sie. Neben Keramikern und Töpfern ließen es sich auch andere Kunsthandwerker und Künstler nicht nehmen, den Markt mit ihren Waren zu bereichern. Das Produktspektrum war breit gefächert: Es gab Musikinstrumente, Messer, Honig, Holzkunst und vieles mehr zu kaufen. Anna-Ma-

ria Barnert und Laura Vaupel sahen sich gerade hübsche Dekorationen an. „Jetzt geht’s weiter zum Schmuck“, freuten sie sich.

Für das Programm hatten sich die Lehrer und Schüler der Waldorfschule einiges einfallen lassen. Die Schulesel Merle und Mimi trugen die Kinder gerne auf dem Rücken

und ließen sich von ihnen streicheln. Außerdem fand ein kleiner Flohmarkt für die Kinder statt. Auch beim Sieben der Edelsteine hatten besonders die jüngeren Marktbesucher eine Menge Spaß. Mila und Joni Bauer probierten sich beim Töpfern kleiner Figuren aus. „Ich mache gerade einen Anhänger“, erklärte Mila, die

ganz konzentriert am Werk war. Auch Mika Wurdinger machte die Arbeit mit dem Ton viel Spaß, er gestaltete eine Obstschale.

Die Klassen zwei und drei der Waldorfschule hatten für den Kunst- und Töpfermarkt ein Bogenquiz erarbeitet und stellten den Besuchern ihre kniffligen Fragen. „Einer hat alles richtig gehabt“, berichteten sie begeistert. Zu gewinnen gab es ganz verschiedene Preise wie zum Beispiel eine Rose, eine Zucchini-pflanze oder einen Schuss mit dem Bogen. Auch Pfeile konnten an ihrem Stand gebastelt werden.

Verschiedene Tanz- und Theatervorführungen sowie entspannte Live-Musik bei zahlreichen Leckereien rundeten das Programm des Kunst- und Töpfermarktes ab, der auch in diesem Jahr wieder ein ganz besonderes Ereignis war.



Sie sollen die Eingangstür bewachen: Carolina Minke und Conrad Bofinger (von links) bastelten magische Augen und Wollfeen.

Weitere Fotos zu diesem Thema gibt es auf www.werra-rundschau.de

